

# Ueber die wichtigeren Acquisitionen des k. k. zoologischen Cabinetes in den Abtheilungen der Säugethiere und Vögel während des Jahres 1873.

Von

**A. von Pelzeln.**

(Vorgelegt in der Sitzung vom 4. Februar 1874.)

Das k. k. zoologische Cabinet hat im Laufe des verflossenen Jahres sehr werthvolle Bereicherungen erhalten und ich erlaube mir, der geehrten Versammlung die wichtigsten und hervorragendsten derselben aus den Abtheilungen der Säugethiere und Vögel in gedrängter Kürze bekannt zu geben.

Die von Gray als *Cercopithecus phito* beschriebene dunkle Meerkatze aus Angola wurde von Herrn Frank in Amsterdam acquirirt.

Aus derselben Quelle erhielten wir noch mehrere Seltenheiten und zwar die Spitzmausmanguste (*Eupleres Goudoti*), eine der merkwürdigsten Formen der so eigenthümlichen Fauna Madagascars. Der seltsame Zahnbau dieses Thieres liess dasselbe für einen Insectenfresser halten, bis neuerliche Forschungen definitiv dargethan haben, dass seine richtige systematische Stellung unter den Raubthieren, in der Nähe der Ichneumonien sei.

Ferner zwei junge Exemplare der Anoa-Antilope (*Anoa depressicornis*), das kleinere falb, das grössere rothbraun, beide mit einer zierlichen, regelmässigen, weissen Zeichnung an den Beinen, welche ich in keiner der vergleichenen Beschreibungen dieser Art erwähnt gefunden habe. Herr Dr. A. B. Meyer, der während seines Aufenthaltes in Celebes Gelegenheit hatte, verschiedene Exemplare der Anoa zu beobachten, theilte mir mit, dass an einem der von ihm dem Berliner Museum gelieferten Individuen diese Zeichnung ebenfalls vorhanden sei.

Die Anoa-Antilope ist in zoogeographischer Hinsicht von höchstem Interesse, da sie einen der isolirten Typen der Insel Celebes bildet, welche mit der übrigen Fauna Oceaniens sehr contrastiren und Anklänge an die äthiopische Thierwelt zu bieten scheinen.

Eine prachtvolle Haut nebst Schädel des sumatranischen Rhinoceros (*Rhinoceros sumatranus*), ist eine sehr erwünschte Vermehrung der Pachydermen-sammlung. Die Aufstellung der Haut wird, da im Winter die Präparation derselben nicht thunlich ist, bei Eintritt der mildereren Jahreszeit erfolgen.

Aus dem Etablissement der Witwe Verreaux in Paris erhielt unser Museum den Raffles'schen Nachtschwanz (*Gymnura Rafflesii*) aus Borneo, die grösste Form der spitzmausartigen Thiere, einen Crossarchus (*Crossarchus obscurus*) aus Westafrika und das trefflich aufgestellte Skelet eines Nachtaffen (*Nycticebus javanicus*).

Herrn Dr. Otto Finsch verdanken wir die Uebersendung der ihm von der Smithsonian Institution zu Washington zur Verfügung gestellten Haut eines grossen Walrosses. Dasselbe hat eine Länge von 10', der Umfang beträgt bei den Hinterbeinen 6' 4'', an der Brust 8' 8'', die Dicke des Halses 30''. Als diese Haut entfaltet wurde, fand sich darin die eines ganz jungen Individuums, entweder neugeboren oder noch Fötus.

Graf Johann Wilzek hat von der Ausbeute seiner nordischen Reise dem k. k. Cabinet eine Eisfuchs in einem interessanten Uebergangskleide und zwei Lemminge aus Nowaja Semlja, eine auf dem Eise zwischen Nowaja Semlja und Spitzbergen erlegte grosse Bartrobbe (*Phoca barbata*) und einen aus Kasan stammenden Wüchuchol (*Myogale*) zum Geschenke gemacht.

Zwei junge Seebären (*Otaria sp.*) von der Commandeur-Insel (wohl Behrings-Insel), einer 8 Monate, der andere 1—1¼ Jahr alt, sind ein Geschenk des Herrn Generalconsuls Gottlieb Muecke in San Francisco.

Eine von der Smithsonian Institution im Tausche eingesendete Partie nordamerikanischer mäuseartiger Thiere ist dadurch von hohem Interesse, dass dieselben typische Exemplare mit den Bestimmungen nach Dr. Elliott Coues Monograph of American Muridae sind. Die Sendung besteht aus 17 Arten in 42 Bälgen und 42 Individuen in Weingeist von den verschiedensten Fundorten, welche ein Verfolgen localer Abänderungen zu gestatten geeignet erscheinen.

Von Herrn Ernst Marno erhielten wir den Schädel eines von diesem Reisenden in Afrika erlegten Stieres des kurzhörnigen Büffels (*Bubalus brachycerus*) und ein Gehörn, das ohne Zweifel dem eigentlichen Kaffernbüffel (*B. caffer*) angehört. Die Frage über die spezifische Verschiedenheit der beiden im Sudan vorkommenden Büffelarten ist in letzterer Zeit vielfach aber noch immer nicht erschöpfend erörtert worden und jeder Beitrag zur Lösung derselben ist daher sehr interessant. Die von Dr. v. Heuglin bereits im Jahre 1855 oder 1856 der Menagerie zu Schönbrunn übergebene und daselbst noch lebende Kuh dürfte jedenfalls zu *B. brachycerus* gehören.

Der nun verewigte Professor L. Agassiz hat unserem Museum im Tauschverkehre die Häute eines Stieres und einer Kuh des amerikanischen Bison, sowie ein Skelet derselben Art, offenbar von einem Stiere, überlassen. Diese Exemplare haben dadurch besondern Werth, dass sie von im wilden Zustande erlegten Thieren herrühren, während die in zoologischen Gärten gehaltenen Individuen gewöhnlich mehr oder minder krankhaft sind.

Ein Schädel und Gehörn des orientalischen Muflon (*Ovis orientalis* Gmel) aus Persien ist ein Geschenk des k. k. Oberlieutenants Herrn Rudolf Fuchs.

Auch die Weltausstellung hat uns einige interessante Bereicherungen geboten. So ist die höchst seltene Kraushaar-Antilope (*Antilope crista*) ein

Geschenk der japanesischen Ausstellungscommission, grosse Hörner des kaphischen Rindes verdanken wir Herrn Consul Adler zu Port Elizabeth im Kaplande und die k. k. geographische Gesellschaft hat unserer Sammlung den mächtigen Eisbären und den Belugadelphin (*Delphinapterus leucas*), welche im Pavillon Sidoroff unter den Producten des Hochnordens ausgestellt waren, zur Verfügung gestellt.

Am Schlusse des Jahres endlich gelangte eine Sendung meines seither glücklich in die Heimath zurückgekehrten verehrten Freundes Dr. Steindachner an, in welcher sich eine Anzahl höchst interessanter Säugethiere befand. Sie enthielt einen Spinnenaffen (*Ateles vellerosus*), den californischen Wassermaulwurf (*Scalops californicus*), einen jungen Ocelot aus Mexico, das Katzenfrett (*Basaris astuta*) aus den Sierra Nevada Californiens, ein Beweis, wie weit diese Art nach Norden reicht, die californische Ohrenrobbe (*Otaria californica*), das Hermelin und gelbwangige Wiesel, das westliche Erdeichhorn (*Tamias*), Beechey's Ziesel (*Spermophilus Beecheyi*) in normaler Färbung und *Albino* eine Art von *Thomomys* u. s. w.

Ausserdem waren der Sendung Barten vom Schwefel-Wal (*Sibbaldius sulphureus* Cope), Grau Wal (*Rhachionectes glaucus* Cope), Höker-Wal (*Megaptera versabilis* Cope) und einer nicht bestimmten Art beigeschlossen, welche Dr. Steindachner von M. C. M. Scammon erhielt. M. Scammon hat mit M. Cope eine Abhandlung über die Cetaceen der Westküste Amerikas in den Proceedings der Academie zu Philadelphia 1869 veröffentlicht, und seine Bestimmungen sind sonach als authentische von besonderem Werthe.

Was die Abtheilung der Vögel betrifft, so wären folgende Acquisitionen besonders hervorzuheben:

Unter den von der Menagerie zu Schönbrunn erhaltenen Vögeln befand sich ein schönes Exemplar des Ohrenfasanes (*Crossoptilum auritum*).

Von Herrn Schlüter in Halle wurden drei für die europäische Ornis sehr interessante Vögel acquirirt, ein altes Weibchen des Eleonorenfalke, am 27. August 1872 auf den Cycladen durch Dr. Krüper gesammelt, ein im schönsten Gefieder befindliches Männchen der Rothhalsdrossel vom Baical-See und ein erwachsenes Männchen des grossen weissen Kranichs (*Grus leucogeranus*) von Astrachan. Die beiden letzteren gehören zu den seltensten Gliedern der Vogelwelt Europas.

Drei Exemplare von *Totanus glottis*, welche Herr Ernst Schauer in Piencaki dem Museum zum Geschenke machte, sind neue Beweise der vortrefflichen Präparation und naturwahren Aufstellung, welche die Arbeiten des Herrn Schauer auszeichnen.

Aus dem Etablissement des Herrn Frank in Amsterdam wurden bezogen ein Weibchen des seltenen kahlköpfigen Paradiesvogels (*Paradisea Wilsoni*), von dem wir vor Kurzem das Männchen erhielten, *Geobiastes squamifera*, ein seltsamer Vogel aus Madagaskar, der den Mandelkrähen zunächst stehend, in mancher Hinsicht Analogien mit den Ameisendrosseln zeigt, und der nacktköpfige Flötenrabe (*Pytiriasis gymnocephalus*) aus Borneo, der sich von seinen Verwandten auch durch brennend rothen Kopf und Hals unterscheidet.

Das Institut der Witve Verreaux lieferte einen zierlichen kleinen Lori (*Loriculus Sclateri* Wall.) von den Sulu-Inseln und das Skelet des dunkeln Trompetenvogels (*Psophia obscura* Natt.).

Von der der malayischen Fauna eigenthümlichen Schleiereulen-Gattung *Phodilus* wurde ein Exemplar aus Malacca von Herrn Dr. A. B. Meyer erworben.

Eine schöne Vermehrung unserer reichen Sammlung von Vögeln Madagaskars verdanken wir M. Alfred Grandidier, welcher die Kenntniss dieser Insel durch seine wichtigen Entdeckungen so sehr erweitert hat. Er sendete unserem Museum als Geschenk vier Arten der Gattung *Coua*, ein junges Weibchen der *Ardea xanthopoda*, mit welcher die nach Frau Pfeiffer benannten Ardea Idae zu vereinigen ist und den dortigen Lappentaucher.

Von Herrn Dr. Finsch wurden einige sehr seltene westafrikanische Vögel acquirirt, worunter *Pholidornis Rushiae*, ein kleiner Honigsauger, der von den meisten Ornithologen mit der Gattung *Dicaeum* in nahe Verbindung gebracht wird und einen der merkwürdigsten Fälle darbietet von den Beziehungen der afrikanischen Fauna mit jener Indiens und der östlichen Inselwelt.

Von M. Jules Verreaux, den seither der Tod der Wissenschaft entrissen hat, erhielten wir im Tausche eine Anzahl seltener Vogeleier, unter welchen jene des zu den hügelbauenden Scharrhühnern gehörigen Buschtruthahnes (*Catheturus Novae Hollandiae*), mehrerer Rabenvögel aus Sibirien, wie die Blauelster (*Cyanopica cyanea*) und die daurische Dohle (*Lycos daurica*), dann jene von Diard's Fasan (*Euplocomus praelatus*) und Wallich's Fasan (*Phasianus Wallichii*) und des Mumien-Ibis hervorgehoben werden mögen.

Die k. k. zoologisch-botanische Gesellschaft hat einen Theil der von Herrn Grafen Wilzek derselben zum Geschenke gemachten Vögel aus Nowaja Semlja dem k. k. Museum im Tausche überlassen.

Von ganz besonderem Interesse ist der darunter befindliche Wanderfalke. Diese Art ist von früheren Besuchern Nowaja Semljas zwar gesehen worden, aber Keinem war es bisher gelungen, ein Exemplar zu erhalten.

Von der Ausstellungscommission der französischen Colonien wurde eine kleine Partie von Vögeln aus Cayenne im Tausche erworben.

Die Herren Consuln Adler zu Port Elizabeth und Fürth zu Panama haben Vögel aus Südafrika und Panama unserer Sammlung eingeschickt.

Schliesslich verdanken wir Herrn Dr. Steindachner eine prachtvolle Sendung californischer Vögel, welche die Fauna dieses interessanten Landes in vortrefflicher Weise repräsentirt und dadurch eine fühlbare Lücke in unserer Sammlung ergänzt hat. Diese Sendung besteht aus 173 Bälgen, 45 Eiern und 13 Nestern, welchen die Vögel, meistens in beiden Geschlechtern, beigelegt sind. Auch ein schönes Exemplar des centralamerikanischen Pfautrogon (*Pharomacrus mocinno*) ist darunter enthalten.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1874

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Pelzeln August Edler von

Artikel/Article: [Ueber die wichtigeren Acquisitionen des k.k. zoologischen Cabinetes in den Abtheilungen der Säugethiere und Vögel während des Jahres 1873. 167-170](#)